

# Spring Bluegrassfestival Willisau

11. Mai 2007

Wo könnte Bluegrass besser hinpasse als in eine riesige Bauernscheune? Das Landwirtschaftsmuseum Burgrain bietet also die optimale Kulisse zum diesjährigen Springfestival.

Bei sonnigem, aber extrem zügigem Wetter, finden sich kurz nach Mittag Musiker und Zuschauer ein. Die Bluegrass Family eröffnet vor noch nicht ganz besetzten Zuschauerrängen das Konzert. Mit ihrer gewohnt guten Bühnenpräsenz begeisterten sie die Zuschauer aus Nah und Fern. Sie meisterten den undankbaren Job der Eröffnungsband sehr gut und die Stimmung im Saal war schon kurz nach Beginn wie sie sein sollte.



Als zweite Band betrat die finnische Formation Jussi Syren & The Groundbreakers



die Bühne. Mit schnellen Titeln begeistern sie das Publikum. Zusammen mit Kari Hella am Bass, Tauri Oksalas am Banjo und J.P. Putkonen an der Gitarre spielten sie ihre Songs fehlerfrei. Ich weiss nicht, ob es an meinen mangelnden Englisch-Kenntnissen oder der finnischen Muttersprache des Sängers lag, ich verstand die Texte leider nicht so gut. Aber das tat dem

Gesamteindruck keinen Abbruch.

In den Umbaupausen gab es immer wieder die Gelegenheit, in der Vorhalle lokalen Wein zu degustieren und sich am Cowboy Coffee zu wärmen.

Ruedi Happle begleitete uns mit seinen Ansagen durchs Festival. Andy Owens mit Druha Trava erstaunte mich im ersten Set sehr. Da ich Druva Trava eher als improvisationsfreudige Band kenne, gefiel mir das traditionell gehaltene Set sehr gut.



Technisch sind die aus Tschechien kommenden Musiker wirklich nur schwer zu schlagen.

Andy der seine Songs gelegentlich auch beim

Tauchen komponiert, harmonierte sehr gut mit seiner Begleitband.



Toni Metzler



Meine Favoriten an diesem Festival waren die Wilders, die wir letzte Woche schon in Bühl geniessen konnten (siehe Bericht in diesem Heft). Im Nu hatten Sie das Publikum auf ihrer Seite, was bei einem solch temperamentvollen Auftritt kaum anders möglich ist. Da die Bühne nicht so hoch war, konnten sich nur gerade die paar ersten Reihen an Betse's Beinarbeit erfreuen.



Dan Paisley & Southern Grass konnten den Wilders mit ihrem rassigen Setstart Paroli bieten. Die Stimmung blieb weiterhin gut. Dan hatte keine leichte Aufgabe, nach

einem so schnellen Set. Dan ist der Sohn des legendären Bandgründers Bob Paisley. Mit ihrem Drive gelingt ihnen in den Staaten der ganz grosse Durchbruch.

Während der grossen Pause hatten die Musiker die Möglichkeit diverse Workshops mit den Musikern von Druha Trava zu besuchen. Wir Nichtmusiker verbrachten die Zeit, etwas aus der Küche zu geniessen und miteinander zu plaudern.



Es war schön unter den Gästen aus Deutschland Eberhart Finke mit Frau Monika und Walter Fuchs mit seiner Frau Marianne zu treffen. Auch sie hatten den Weg nach Willisau gefunden.

Monjur

